

Notizen zur Freitagssitzung – 23.01.2026

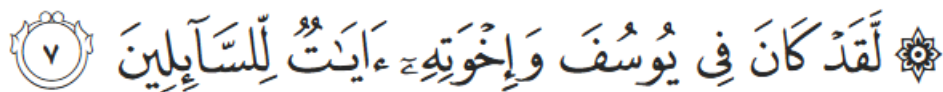
Thema: Das Leben von Yusuf (as)

1. Der Prophet Yūsuf (a.s.)

- Yūsuf (a.s.) stammt aus einer außergewöhnlichen Prophetenlinie:
 - Sohn von Ya‘qūb (a.s.)
 - Enkel von Ishāq (a.s.)
 - Urenkel von Ibrāhīm (a.s.)

2. Sūrat Yūsuf im Qur’an

- Der Qur’an enthält eine **eigene Sūrah (Sūrat Yūsuf)**,
 - die **fast vollständig** der Geschichte von Yūsuf (a.s.) gewidmet ist.
- Dies ist **einzigartig**:
 - Die Geschichte wird **zusammenhängend** erzählt,
 - nicht verteilt über viele Suren wie bei anderen Propheten.
- Das zeigt:
 - Die Geschichte ist **nicht zufällig** im Qur’an,
 - sondern voller **tiefer Lehren für alle Zeiten**.



„Wahrlich, in der Geschichte von Yūsuf und seinen Brüdern sind Zeichen für die Fragenden.“

Qur’an (12:7)

3. Neid der Brüder von Yūsuf (a.s.)

- Yūsuf (a.s.) war einer der **jüngsten Söhne** von Ya‘qūb (a.s.).
- Aufgrund seines jungen Alters:
 - verbrachte der Vater **mehr Zeit mit ihm**,
 - schenkte ihm **besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge**.
- Dies führte dazu, dass:
 - die **älteren Brüder neidisch** wurden,
 - sich **Missgunst** in ihren Herzen entwickelte.

4. Der Traum von Yūsuf (a.s.)

- Yūsuf (a.s.) erzählte seinem Vater einen außergewöhnlichen Traum:

يَتَأْتِي إِنِّي رَأَيْتُ أَحَدَ عَشَرَ كَوْكَبًا وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ رَأَيْتُهُمْ لِي سَاجِدِينَ ﴿٤﴾

O mein lieber Vater! Gewiss, ich sah elf Sterne sowie die Sonne und den Mond – ich sah sie sich vor mir niederwerfen.

Qur'an (12:4)

Bedeutung des Traums:

- Die **elf Sterne** stehen für seine **elf Brüder**.
- **Sonne und Mond** stehen für seine **Eltern**.
- Der Traum deutete auf:
 - eine besondere Stellung, die Allah ihm geben würde.

5. Der Rat von Ya'qūb (a.s.)

- Ya'qūb (a.s.) erkannte:
 - die **tiefe Bedeutung** des Traums,
 - und den **bereits vorhandenen Neid** unter den Brüdern.
- Aus Weisheit und Fürsorge riet er seinem Sohn:
 - den Traum **nicht seinen Brüdern zu erzählen**
 - doch die Brüder von Yūsuf erfuhren von seinem Traum

6. Der Plan der Brüder von Yūsuf (a.s.)

6.1 Erste Idee

- Zunächst kam der Gedanke auf:
 - **Yūsuf zu töten**,

6.2 Vorschlag des Ältesten

- Der älteste Bruder widersprach:
 - Nicht zu töten.
- Er schlug stattdessen vor:
 - Yūsuf in einen **Brunnen** zu werfen,
 - damit ihn **eine Karawane** mitnimmt.

7. Das Mitnehmen von Yūsuf

- Die Brüder baten Ya‘qūb (a.s.), Yūsuf mitzunehmen.
- Ya‘qūb (a.s.):
 - **zögerte**,
 - hatte **Angst**, dass Yūsuf etwas zustoßen könnte.
- Die Brüder:
 - überredeten den Vater.

8. Die Tat

- Nachdem sie Yūsuf mitgenommen hatten:
 - warfen sie ihn **in einen Brunnen**.
- Damit begann:
 - eine große **Prüfung für Yūsuf (a.s.)**,
 - und ebenso eine schwere **Prüfung für Ya‘qūb (a.s.)**.

9. Die Lüge der Brüder von Yūsuf (a.s.)

- Die Brüder kehrten **nachts** zu ihrem Vater zurück.
 - Die Nacht nutzten sie als **Deckmantel** für ihre Lüge.
- Sie kamen **weinend** zu Ya‘qūb (a.s.),
 - um glaubwürdiger zu wirken.
- Sie sagten:
 - „O unser Vater, ein Wolf hat Yūsuf gefressen.“
- Als angeblichen Beweis:
 - brachten sie **Yūsufs Hemd** mit,
 - beschmiert mit **fremdem Blut**.

10. Ya‘qūbs Erkenntnis

- Ya‘qūb (a.s.) erkannte sofort:
 - Das Blut war **nicht das Blut seines Sohnes**.
- Ihm wurde klar:
 - Die Geschichte war **eine Lüge**,
 - seine Söhne hatten etwas Schlimmes getan.

11. Yūsuf (a.s.) in Ägypten

- **Später** wurde Yūsuf (a.s.):
 - von einer **Karawane** am Brunnen gefunden und **als Sklave verkauft**.
- Er wurde nach **Ägypten** gebracht,
 - einer damals **hochentwickelten und innovativen Hochkultur**,
 - weit fortgeschritten in:
 - Verwaltung,
 - Baukunst,
 - Organisation und Wirtschaft.
- In Ägypten:
 - galten Könige als **heilig**,
 - Macht und Autorität waren stark zentralisiert.
- Yūsuf (a.s.) wurde:
 - von einem **hochrangigen Würdenträger** (der rechten Hand des Königs),
 - gekauft und in dessen **Palast aufgenommen**.
- Dort:
 - wuchs Yūsuf (a.s.) **unter Schutz und Versorgung** auf

12. Die Prüfung von Yūsuf (a.s.) im Palast

- **Zeitsprung im Qur'an:**
 - Yūsuf (a.s.) war nun etwa **20–25 Jahre alt**,
 - in der Blüte seiner Jugend und Schönheit.
- Aufgrund seiner **außergewöhnlichen Schönheit:**
 - wurde er oft **nicht unter die Menschen gelassen**,
 - um **Fitnah** zu vermeiden.
- Die Frau des hohen Würdenträgers (Zulaiha):
 - entwickelte **starke Anziehung** zu Yūsuf (a.s.).
- **Wichtige Lehre:**
 - Mit Nicht-Maḥram allein in einem Raum
→ **große Gefahr**.
 - Die islamischen Regeln haben **tiefe Weisheit**.

13. Der Moment der Versuchung

- Zulaiha:
 - sperrte Yūsuf (a.s.) in einen Raum,
 - sie waren **allein**.
- Yūsuf (a.s.):

- verspürte eine **Neigung**,
- aber **keine Handlung**.
- Er suchte **sofort Zuflucht bei Allah**.
- **Wichtiger Punkt:**
 - Propheten sind Menschen:
 - sie haben Gefühle,
 - aber sie **handeln nicht nach Sünde**.
- Yūsuf (a.s.):
 - **rannte weg**,
 - Zulaiha **zog an seinem Hemd**,
 - das Hemd **riss von hinten**.

14. Die falsche Anschuldigung und die Wahrheit

- Yūsuf (a.s.) **rannte weg**,
 - Zulaiha **zog an seinem Hemd**.
- Beim Eintreten des Ehemanns (des hochrangigen Würdenträgers):
 - **Zulaiha log** und beschuldigte Yūsuf (a.s.).
- Yūsuf (a.s.):
 - sagte **die Wahrheit**,
 - verteidigte sich ruhig und aufrichtig.
- Allah ließ die Wahrheit ans Licht kommen:
 - **ein Zeuge(ein Kind) aus ihrer Familie sprach**,
 - Regel:
 - Wenn das Hemd **von vorne zerrissen** ist → Zulaiha sagt die Wahrheit,
 - Wenn es **von hinten zerrissen** ist → Yūsuf ist unschuldig.

Das Hemd war **von hinten zerrissen**:

- die **Lüge wurde entlarvt**,
- Yūsufs **Unschuld bestätigt**.

15. Die Reaktion Zulaihas – Hintergrund und Ereignis

- In der Stadt **verbreiteten sich Gerüchte**:
 - Die Frau des hochrangigen Würdenträgers habe versucht, **einen Sklaven zu verführen**.
- Zulaiha wurde:
 - öffentlich **bloßgestellt**.
- Um sich zu rechtfertigen und ihre Lage zu erklären, wollte sie zeigen:
 - dass Yūsufs **außergewöhnliche** schön ist.

16. Das Treffen mit den Frauen

- Zulaiha:
 - lud die **Frauen der Stadt** ein,
 - bereitete ihnen Messer und Früchte vor,
 - ließ dann **Yūsuf (a.s.)** erscheinen.
- Als die Frauen Yūsuf sahen:
 - waren sie **überwältigt von seiner Schönheit**,
 - verloren für einen Moment die Kontrolle,
 - **schnitten sich in die Hände**, ohne es zu bemerken.

17. Yūsuf (a.s.) im Gefängnis

- Trotz seiner **Unschuld**:
 - wurde Yūsuf (a.s.) ins **Gefängnis** gebracht.
- Im Gefängnis:
 - blieb Yūsuf (a.s.) **standhaft**,
 - rief die Mitgefangenen zu **Tauḥīd** auf,
 - erklärte ihnen den **Islam**.

18. Die Traumdeutung

- Zwei Mitgefangene hatten Träume
 - und baten Yūsuf (a.s.) um Deutung.

18.1 Die Deutungen

- **Erster Mann**:
 - sah Brot auf seinem Kopf,
 - Vögel fraßen davon.
 - → Bedeutung:
 - Er würde **hingerichtet**,
 - und die Vögel würden von ihm fressen.
- **Zweiter Mann**:
 - sah, dass er **Trauben presst**.
 - → Bedeutung:
 - Er würde **freigelassen**,
 - und wieder dem König **Wein einschenken**.
- Beide Deutungen:
 - trafen **genau so ein**, wie Yūsuf (a.s.) sie erklärt hatte.

19. Yūsuf (a.s.) bleibt im Gefängnis

- Yūsuf (a.s.) blieb **noch einige Jahre** im Gefängnis,
 - weil der freigelassene Mann ihn **vergaß**.

20. Der Traum des Königs

- Der **König von Ägypten** hatte einen beunruhigenden Traum:
 - **sieben fette Kühe**, die von **sieben mageren Kühen** gefressen wurden,
 - **sieben grüne Ähren** und **sieben verdorrte Ähren**.
- Niemand :
 - konnte den Traum deuten.

21. Yūsuf wird erinnert

- Der Mann, der früher mit Yūsuf im Gefängnis war:
 - erinnerte sich endlich an Yūsuf (a.s.),
 - wusste: **Yūsuf deutet Träume wahrheitsgemäß**.
- Er ging zu Yūsuf (a.s.) und bat ihn um Deutung.

22. Die Deutung und die Lösung

- **Deutung:**
 - 7 Jahre **Überfluss und Ernte**,
 - danach 7 Jahre **schwere Hungersnot**.
- **Yūsufs Lösung:**
 - während der guten Jahre:
 - Getreide **sparsam nutzen**,
 - Überschüsse **lagern**,
 - so wird das Volk:
 - die Hungerjahre überstehen.

23. Yūsuf (a.s.) reinigt seinen Ruf

- Als der König Yūsuf (a.s.) freilassen wollte,
 - **lehnte Yūsuf es ab**, sofort das Gefängnis zu verlassen.
- Grund:
 - Er wollte zuerst **seine Unschuld klarstellen**,
 - und seinen **Ruf reinigen** von allen Anschuldigungen.

Yūsufs Ernennung

- Der König:
 - entschuldigte sich,
 - ernannte Yūsuf (a.s.) zum **Verwalter der Wirtschaft**.
- Yūsuf (a.s.) wurde:
 - **Veziar / Schatzmeister** über Ägyptens Vorräte,
 - verantwortlich für:
 - Landwirtschaft,

- Lagerung,
- Verteilung der Ressourcen.

24. Ya‘qūb (a.s.), Binyāmīn und die Brüder

- Die Hungersnot führte die **Brüder Yūsufs (a.s.)** nach Ägypten.
- Yūsuf (a.s.) erkannte sie,
 - sie erkannten ihn **nicht**.
- Beim zweiten Besuch:
 - kam **Binyāmīn** (der jüngste Bruder) mit.
- Yūsuf (a.s.) hielt Binyāmīn bei sich:
 - durch einen **Becher**, der in seinem Gepäck gefunden wurde.
- Nach dem damaligen **Gesetz des Landes**:
 - durfte der „Dieb“ als **Diener bleiben**.
- So blieb Binyāmīn bei Yūsuf (a.s.).

25. Die Prüfung Ya‘qūbs (a.s.)

- Die Brüder kehrten ohne Binyāmīn zurück.
- Ya‘qūb (a.s.):
 - war erneut von schwerem Kummer getroffen,
 - **weinte so viel**, dass er **sein Augenlicht verlor**.

26. Die Wiedervereinigung der Familie

- Nachdem **Binyāmīn** zurückgehalten wurde:
 - schickte **Ya‘qūb (a.s.)** seine Söhne erneut nach Ägypten.
- Dort:
 - **gab Yūsuf (a.s.) sich seinen Brüdern zu erkennen**.
- Die Brüder:
 - erkannten ihren schweren Fehler,
 - **bereuten aufrichtig**,
 - baten Yūsuf (a.s.) um Vergebung.
- Yūsuf (a.s.):
 - **vergab ihnen vollständig**,
 - ohne Vorwürfe,
 - ohne Rache.

27. Das Hemd Yūsufs (a.s.)

- Yūsuf (a.s.):
 - gab seinen Brüdern **sein Hemd** mit.
- Er sagte ihnen:
 - sie sollen es **auf das Gesicht ihres Vaters Ya‘qūb (a.s.) legen**.
- Als das Hemd:
 - Ya‘qūbs Gesicht berührte,
 - **kehrte sein Augenlicht zurück**

28. Die endgültige Wiedervereinigung

- Danach:
 - reiste **Ya‘qūb (a.s.)** mit seiner ganzen Familie nach Ägypten.
- Die Familie:
 - wurde **nach vielen Jahren der Trennung wieder vereint.**

29. Yūsuf (a.s.) als Vorbild

- Yūsuf (a.s.) lebte:
 - als gläubiger Muslim
 - in einem **nicht-muslimischen Land.**
- Er bewahrte:
 - seinen Īmān,
 - seine Moral,
 - seine Prinzipien.
- Er zeigte:
 - Geduld bei Prüfungen und
 - vergebung trotz Möglichkeit zur Rache.